



Erläuternder Bericht

**Öffentliche Planaufgabe
gemäss § 13
Strassengesetz**

Fellenbergstrasse

Gutstrasse bis Albisriederstrasse

Bau Nr.17047

Inhalt

1	Ausgangslage	3
1.1	Auslöser	3
1.2	Auftrag	3
1.3	Situationsanalyse	3
1.4	Zielformulierung	4
2	Projekt	5
2.1	Variantenstudium	5
2.2	Projektbeschreibung	5

1 Ausgangslage

1.1 Auslöser

Das Projekt wurde seitens des Tiefbauamts aufgrund des sanierungsbedürftigen Strassenbelags ausgelöst. Der Stadtratsbeschluss (STRB) Nr. 1217/2021 vom 1. Dezember 2021 zur Strassenlärmsanierung sieht in der Stadt Zürich weitgehend eine Temporeduktion auf 30 km/h vor. So auch in der Fellenbergstrasse, was eine neue Strassenraumgestaltung ermöglicht.

1.2 Auftrag

Geplant sind die siedlungsorientierte Umgestaltung des Strassenraums sowie eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität. Die Bushaltestellen «Sackzelg» und «Langgrütstrasse» sollen hindernisfrei ausgebaut werden. Zusätzlich soll die öffentliche Beleuchtung angepasst und Bäume ergänzt werden. Im Untergrund sind diverse Arbeiten an Werkleitungen vorgesehen.

1.3 Situationsanalyse

Siedlungsstruktur

Der westliche Teil der Fellenbergstrasse ist durch freistehende Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie durch kleine Wohnblöcke geprägt. Im östlichen Teil gibt es grössere Wohnüberbauungen. Hier befindet sich auch die Alterswohnsiedlung «Espenhof» der Stiftung Alterswohnen. Im Perimeter sind verschiedene Ersatzneubauten geplant oder bereits im Bau, zum Beispiel an der Fellenbergstrasse Nrn. 290 bis 292, die Siedlungen der gemeinnützigen Baugenossenschaft Limmattal sowie der Stiftung Alterswohnen. Im östlichen Teil sind zwei neue Kindergärten geplant, in der Nähe befindet sich die Schule Altweg und die Nahversorgung ist durch zwei Bäcker und einen Metzger gegeben. An der Kreuzung Fellenbergstrasse und Letzigraben befindet sich die Kirche St. Konrad.

Fussverkehr

Beidseitig der Fellenbergstrasse sind durchgehend Trottoirs vorhanden, wobei diese in Abschnitten nicht den heutigen städtischen Anforderungen für den Fussverkehr entsprechen. Die Fellenbergstrasse wird an drei Stellen von bestehenden Fusswegverbindungen gequert, welche im kommunalen und regionalen Richtplan festgesetzt sind. Im Projektperimeter befinden sich mehrere Schulwegübergänge. Dies zeigt die Notwendigkeit sicherer Fussverbindungen.

Veloverkehr

Im Richtplan ist für die gesamte Fellenbergstrasse eine Velohauptroute und für den Letzigraben eine Velovorzugsroute eingetragen. Momentan besteht keine durchgehende Veloinfrastruktur und es gibt wenige Zweiradabstellmöglichkeiten.

Motorisierter Individualverkehr (MIV)

Entlang der Fellenbergstrasse gilt aktuell Tempo 50. Gemäss dem Gesamtkonzept zur Strassenlärmsanierung 3. Etappe (STRB Nr. 1217/2021 vom 1. Dezember 2021) ist eine Reduktion auf Tempo 30 geplant. Beim kreuzenden Letzigraben ist derzeit ebenfalls Tempo 50 erlaubt und Tempo 30 geplant. Die Umsetzung erfolgt bis spätestens 2030. Dies hat positive Auswirkungen auf die Lärmbelastung und erlaubt eine Umgestaltung des bestehenden verkehrorientierten Strassenraums. In der Fellenbergstrasse gibt es heute 109 öffentliche Parkplätze in der Blauen Zone.

Öffentlicher Verkehr (ÖV)

In der Fellenbergstrasse verkehrt die Buslinie 67. Im Baubereich befinden sich zwei Haltestellen, die nicht hindernisfrei ausgebaut sind und dementsprechend angepasst werden müssen. Auf dem Letzigraben, der die Fellenbergstrasse kreuzt, verkehrt die Trolleybuslinie 33 sowie eine Nachtbuslinie.

Stadtgrün / Hitzeminderung

Im Perimeter gibt es trotz der vielen Bäume einen hohen Anteil versiegelter Flächen. Die Bäume sind bis auf wenige Ausnahmen gesund. Sie haben aber durch den Sturm vom Juli 2021 zum Teil sehr hohe Verluste im Kronenbereich erlitten und können oft kein geschlossenes Blätterdach mehr bilden. Die durch den Sturm entwurzelten Bäume wurden durch neue Bäume ersetzt. Mit einer Umgestaltung des Strassenraums steigt das Potential für weitere hitzemindernde Massnahmen.

1.4 Zielformulierung

Folgende Ziele wurden für die Projektierung der Fellenbergstrasse definiert:

- Erneuerung des Strassenoberbaus sowie der verlegten Werkleitungen und Kanäle zur Gewährleistung einer funktionierenden Infrastruktur
- Erstellen eines attraktiven Velo- und Fussverkehrsangebots
- Minimierung von Lärmimmission
- Hindernisfreie Ausgestaltung der Haltestellen «Sackzelg» und «Langgrütstrasse»
- Realisierung hitzemindernder Massnahmen durch Förderung des Stadtgrüns, Vergrösserung des Grünvolumens, Entsiegelung und Beschattung
- Gewährleistung eines attraktiven Lebensraums durch grössere und qualitativ hochwertige Aufenthaltsflächen

2 Projekt

2.1 Variantenstudium

Diskutiert wurden Varianten zu den Themen Fahrbahnbreiten, Temporegime, Velomassnahmen, Grün- und Fussgängerflächen.

Nach dem Entscheid zur Strassenlärmisanierung 3. Etappe und dem Entscheid zur Hitzeminderung erweist sich die Variante mit einer reduzierten Fahrbahnbreite, Tempo 30 und einer Maximierung der Grün- und Fussgängerflächen als bestmögliche Oberflächengestaltung. Durch die neuen Überbauungen, die über ausreichend Parkfelder auf Privatgrund verfügen werden, und die bereits bestehenden privaten Parkfelde, besteht ein erhebliches Abbaupotenzial der Blauen-Zone-Parkplätze. Auf die Markierung von Velostreifen kann bei Tempo 30 mit geringem Verkehrsaufkommen verzichtet werden.

2.2 Projektbeschreibung

Strassenraum

Durch die geplante Temporeduktion kann der Strassenquerschnitt neu aufgeteilt und optimiert werden. Die Fahrbahn wird weitestmöglich verschmälert, um die Geschwindigkeit des MIVs zu reduzieren. Dies dient neben der Lärmreduktion auch der Sicherheit der Zufussgehenden. Zudem wird mit der neuen Fahrbahnbreite eine optimale Durchfahrt für die Busse gewährleistet. Die Haltekannten der beiden Bushaltestellen werden hindernisfrei ausgestaltet. Dadurch wird die autonome Benutzung für alle Personen sichergestellt.

Fuss- und Veloverkehr

Die Fussverkehrsbeziehungen werden durch die Neugestaltung des Strassenraums, der eine abschnittsweise Verbreiterung der Trottoirs und normkonforme Trottoirüberfahrten enthält, attraktiver gestaltet. Auf Strassen, die mit Tempo 30 befahren werden, sind grundsätzlich keine Fussgängerstreifen vorgesehen, da ein flächiges Queren ermöglicht werden soll. Wegen der Schulwege werden aber weiterhin zwei Fussgängerstreifen markiert. In regelmässigen Abständen werden Quermöglichkeiten zur Verfügung gestellt, die durch temporeduzierende Massnahmen zusätzlich geschützt werden. Zur Steigerung der Aufenthaltsqualität werden Sitzbänke erstellt.

Um die Fahrbahnfläche möglichst schmal zu halten und weil das Verkehrsaufkommen mit etwa 4 000 Fahrzeugen relativ tief ist, wird auf einen separaten Velostreifen verzichtet. Zur Kreuzung Letzigraben sind in beiden Richtungen zuführende Velostreifen sowie Velosäcke vorgesehen. Zudem sind 54 zusätzliche Zweiradabstellplätze eingeplant.

Stadtgrün / Hitzeminderung

Im westlichen Teil der Fellenbergstrasse wird eine neue Baumreihe gepflanzt. Um die Durchgangsbreite für den Fussverkehr zu verbessern, werden die neuen Bäume näher an den effektiven Fahrbahnrand gesetzt. Vom Sturm beschädigte Bäume werden direkt ersetzt, Jungbäume werden versetzt und noch gesunde Bäume werden erhalten und zu gegebener Zeit ersetzt.

Im östlichen Teil werden an der Langgrütstrasse zwei Einzelbäume gepflanzt und eine Rundbank umgesetzt.

Wo sinnvoll, werden im gesamten Perimeter bei den Bäumen durchgehende Grünflächen erstellt. Zusätzlich wird es Unterpflanzungen mit Hecken und Büschen geben.

Der hohe Anteil an versickerbaren Flächen, die Maximierung der Grünfläche und die neu gepflanzten Bäume leisten einen Beitrag zu Hitzeminderung.

Parkierung

Die bestehenden 109 Parkfelder der Blauen Zone werden zugunsten der Begrünung sowie der Massnahmen für den Fussverkehr und den Veloverkehr aufgehoben. Die Kompensation erfolgt durch die neuen Überbauungen und bereits bestehenden Parkierungsanlagen auf privatem Grund.

Anlieferung und Entsorgung

Die Anlieferung und Entsorgung sowie die Zugänge zu den Grundstücken und die Anforderungen für Blaulichtorganisationen sind mit dem neu gestalteten Strassenraum weiterhin gewährleistet. Für Handwerker*innen und Anlieferungen werden zusätzlich sieben Güterumschlagsplätze zur Verfügung gestellt.

Zürich, 13.10.2023 koc/brf

Leiter Planung + Projektierung

Thomas Jesel

